



TG/236/1

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2007-03-28

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENF

<p><b>MEXIKANISCHE BLASENKIRSCHEN,</b> <b>TOMATILLO</b></p> <p>UPOV-Code: PHYSA_IXO</p> <p><i>Physalis ixocarpa</i> Brot.</p>
---

**RICHTLINIEN**  
**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG**  
**AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

Alternative Namen:\*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Physalis ixocarpa</i> Brot., <i>Physalis philadelphica</i> Lam	Husk Tomato	Alkéenge du Mexique, Coqueret, Physalis, Tomatillo, Tomate fraise	Mexikanische Blasenkirsche, Tomatillo	Miltomate, Tomatillo, Tomate de cáscara, Tomate de hoja, Tomate verde

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

\* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN .....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4 Gestaltung der Prüfung .....	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile .....	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	4
4.1 Unterscheidbarkeit .....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE .....	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielssorten .....	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE .....	18
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	18
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	19
9. LITERATUR.....	24
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	26

## 1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Physalis ixocarpa* Brot. ex Horm. (Syn: *Physalis philadelphica* Lam.).

## 2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 g oder mindestens 2 500 Samen.

2.4 Das Saatgut sollte die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

## 3. Durchführung der Prüfung

### 3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

### 3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

### 3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
- VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
- VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

### 3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 60 Pflanzen umfaßt, die auf mindestens zwei Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

### 3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 30 Pflanzen oder Teilen von 30 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

### 3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 *Unterscheidbarkeit*

#### 4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

### 4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von fremdbefruchtenden Sorten sollte ein Populationsstandard von 3 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 4.

4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität von Hybriden sollte ein Populationsstandard von 2 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3.

### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saatgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

## 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 2)
- b) Stengel: Länge der Internodien (Merkmal 4)
- c) Stengel: Anthocyanfärbung der Internodien (Merkmal 5)
- d) Frucht: Größe (Merkmal 19)
- e) Frucht: Hauptfarbe (zur Erntereife) (Merkmal 27)
- f) Kelch: Anthocyanfärbung (Merkmal 37)
- g) Kelch: Intensität der Anthocyanfärbung (Merkmal 38)
- h) Blütenstiel: Länge (Merkmal 39)
- i) Blütenstiel: Dicke am Fruchttende (Merkmal 40)
- j) Frucht: Anzahl Samen (Merkmal 43)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

## 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

## 6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

## 6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

## 6.5 *Legende*

(\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS: Vgl. Kapitel 3.3.2

(a) bis (d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1. VG</b> (+)	<b>Seedling: anthocyanin coloration of hypocotyl</b>	<b>Plantule : pigmentation anthocyanique des hypocotyles</b>	<b>Keimpflanze: Anthocyanfärbung des Hypokotyls</b>	<b>Plántula: pigmentación antociánica del hipocótilo</b>		
<b>QL</b>	absent	absente	fehlend	ausente	Rendidora Precoz	1
	present	présente	vorhanden	presente	Morada R	9
<b>2. VG</b> (* (+)	<b>Plant: growth habit</b>	<b>Plante : port</b>	<b>Pflanze: Wuchsform</b>	<b>Planta: porte</b>		
<b>QN</b> (a)	upright	dressé	aufrecht	erecto	Tamazula SM3	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semi-erecto	Diamante	3
	prostrate	étalé	liegend	postrado	Milpero Tetela	5
<b>3. MS/ MG</b>	<b>Stem: height at first branching</b>	<b>Tige : hauteur à la première ramification</b>	<b>Stengel: Höhe der ersten Verzweigung</b>	<b>Tallo: altura a la primera ramificación</b>		
<b>QN</b> (a)	low	faible	niedrig	baja	Salamanca	3
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Tamazula SM3	5
	high	élevée	hoch	alta	Puebla SM3	7
<b>4. MS/ MG</b> (*	<b>Stem: length of internodes</b>	<b>Tige : longueur des entre-nœuds</b>	<b>Stengel: Länge der Internodien</b>	<b>Tallo: longitud de entrenudos</b>		
<b>QN</b> (a)	short	courts	kurz	corto	Salamanca	3
	medium	moyens	mittel	intermedio	Diamante	5
	long	longs	lang	largo	Tecoautla 04	7
<b>5. VG</b> (*	<b>Stem: anthocyanin coloration of internodes</b>	<b>Tige : pigmentation anthocyanique des entre-nœuds</b>	<b>Stengel: Anthocyanfärbung der Internodien</b>	<b>Tallo: pigmentación antociánica en los entrenudos</b>		
<b>QL</b> (c)	absent	absente	fehlend	ausente	Rendidora Precoz	1
	present	présente	vorhanden	presente	Morada R	9



	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>6. VG</b>	<b>Stem: intensity of anthocyanin coloration of internodes</b>	<b>Tige : intensité de la pigmentation anthocyanique des entre-nœuds</b>	<b>Stengel: Intensität der Anthocyanfärbung der Internodien</b>	<b>Tallo: intensidad de pigmentación antocíánica en los entrenudos</b>		
<b>QN (c)</b>	weak	faible	gering	débil	Tecozautla 04	3
	medium	moyenne	mittel	media	Milpero Tetela	5
	strong	forte	stark	fuerte	Morada R	7
<b>7. VG</b>	<b>Stem: pubescence of internodes</b>	<b>Tige : pubescence des entre-nœuds</b>	<b>Stengel: Behaarung der Internodien</b>	<b>Tallo: pubescencia de los entrenudos</b>		
<b>QL (c)</b>	absent	absente	fehlend	ausente	Rendidora Precoz	1
	present	présente	vorhanden	presente	Milpero Tetela	9
<b>8. VG</b>	<b>Leaf blade: shape</b>	<b>Limbe : forme</b>	<b>Blattspreite: Form</b>	<b>Hoja: forma</b>		
(+)						
<b>QN (c)</b>	narrow elliptic	elliptique étroit	schmal elliptisch	elíptica estrecha		1
	medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptica media	CHF1 Chapingo	2
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha		3
<b>9. MS</b>	<b>Leaf blade: length</b>	<b>Limbe : longueur</b>	<b>Blattspreite: Länge</b>	<b>Hoja: longitud</b>		
<b>QN (c)</b>	short	court	kurz	corta	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	mediana	Diamante	5
	long	long	lang	larga	Tecozautla 04	7
<b>10. MS</b>	<b>Leaf blade: width</b>	<b>Limbe : largeur</b>	<b>Blattspreite: Breite</b>	<b>Hoja: anchura</b>		
<b>QN (c)</b>	narrow	étroit	schmal	estrecha	Rendidora Precoz	3
	medium	moyen	mittel	media	Diamante	5
	broad	large	breit	ancha	Manzano Tepetlixpa	7
<b>11. VG</b>	<b>Leaf blade: dentation of margin</b>	<b>Limbe : dentelure du bord</b>	<b>Blattspreite: Zähnung des Randes</b>	<b>Hoja: dentado del margen</b>		
(+)						
<b>QN (c)</b>	absent or weak	nulle ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Rendidora Precoz	1
	medium	moyenne	mittel	media	Yema de Huevo	2
	strong	forte	stark	fuerte	Tecozautla 04	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>12. VG</b>	<b>Leaf blade: color</b>	<b>Limbe : couleur</b>	<b>Blattspreite: Farbe</b>	<b>Hoja: color</b>		
<b>PQ (c)</b>	yellowish green	vert jaunâtre	gelblichgrün	verde amarillento	Yema de Huevo	1
	green	vert	grün	verde	Diamante	2
	purplish green	vert violacé	purpurgrün	verde violáceo	Tamazula SM3	3
<b>13. VG</b>	<b>Leaf blade: intensity of green color</b>	<b>Limbe : intensité de la couleur verte</b>	<b>Blattspreite: Intensität der Grünfärbung</b>	<b>Hoja: intensidad del color verde</b>		
<b>QN (c)</b>	weak	claire	gering	débil	Salamanca	3
	medium	moyenne	mittel	media	Puebla SM3	5
	strong	foncée	stark	fuerte	Morada R	7
<b>14. VG</b>	<b>Petiole: attitude</b>	<b>Pétiole : port</b>	<b>Blattstiel: Haltung</b>	<b>Pecíolo: porte</b>		
	(+)					
<b>QN (c)</b>	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semi-erecto	Yema de Huevo	1
	intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedio	Salamanca	2
	drooping	retombant	hängend	colgante	Tecozautla 04	3
<b>15. MS</b>	<b>Petiole: length</b>	<b>Pétiole : longueur</b>	<b>Blattstiel: Länge</b>	<b>Pecíolo: longitud</b>		
<b>QN (c)</b>	short	court	kurz	corto	Rendidora Precoz	3
	medium	moyen	mittel	medio	Puebla SM3	5
	long	long	lang	largo	Manzano Tepetlixpa	7
<b>16. VS</b>	<b>Flower: attitude of pedicel</b>	<b>Fleur : port du pédoncule</b>	<b>Blüte: Haltung des Blütenstiels</b>	<b>Flor: porte del pedicelo</b>		
<b>QN (b)</b>	erect	dressé	aufrecht	erecto		1
	intermediate	intermédiaire	intermediär	intermedio		3
	drooping	retombant	hängend	colgante		5

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>17. VG/ MS</b>	<b>Flower: diameter</b>	<b>Fleur : diamètre</b>	<b>Blüte: Durchmesser</b>	<b>Flor: diámetro</b>		
<b>QN (b)</b>	small	petit	klein	pequeño	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	medio	Manzano Tepetlixpa	5
	large	grand	groß	grande	Yema de Huevo	7
<b>18. VG</b>	<b>Flower: number of anthers</b>	<b>Fleur : nombre d'anthères</b>	<b>Blüte: Anzahl Antheren</b>	<b>Flor: número de anteras</b>		
<b>QL (b)</b>	five	cinq	fünf	cinco	Tamazula SM3	1
	more than five	plus de cinq	mehr als fünf	más de cinco	Puebla SM3	2
<b>19. VG (* (*)</b>	<b>Fruit: size</b>	<b>Fruit : taille</b>	<b>Frucht: Größe</b>	<b>Fruto: tamaño</b>		
<b>QN (c)</b>	small	petit	klein	pequeño	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Tamazula SM3	5
	large	grand	groß	grande	Diamante	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Tecoautla 04	9
<b>20. MS (* (*) (+)</b>	<b>Fruit: length</b>	<b>Fruit : longueur</b>	<b>Frucht: Länge</b>	<b>Fruto: longitud</b>		
<b>QN (c)</b>	short	court	kurz	corta	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	media	CHF1 Chapingo	5
	long	long	lang	larga	Tecoautla 04	7
<b>21. MS (* (*) (+)</b>	<b>Fruit: diameter</b>	<b>Fruit : diamètre</b>	<b>Frucht: Durchmesser</b>	<b>Fruto: diámetro</b>		
<b>QN (c)</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	medio	CHF1 Chapingo	5
	broad	large	breit	ancho	Tecoautla 04	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>22.</b>	<b>MS</b>	<b>Fruit: ratio length/diameter</b>	<b>Fruit : rapport longueur/diamètre</b>	<b>Frucht: Verhältnis Länge/Breite</b>	<b>Fruto: relación longitud/diámetro</b>	
<b>QN</b>	(c)	small	petit	klein	pequeña	Diamante 3
		medium	moyen	mittel	media	Milpero Tetela 5
		large	grand	groß	grande	Salamanca 7
<b>23.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: shape in longitudinal section</b>	<b>Fruit : forme en section longitudinale</b>	<b>Frucht: Form im Längsschnitt</b>	<b>Fruto: forma en sección longitudinal</b>	
(+)						
<b>PQ</b>	(c)	oblate	aplatis	breitrund	aplanada	1
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	2
		cordate	cordiforme	herzförmig	cordiforme	3
		triangular	triangulaire	dreieckig	triangular	4
<b>24.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: shape in cross section</b>	<b>Fruit : forme en section transversale</b>	<b>Frucht: Form im Querschnitt</b>	<b>Fruto: forma en sección transversal</b>	
(+)						
<b>PQ</b>	(c)	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	1
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	CHF1 Chapingo 2
		angular	anguleux	winklig	angular	3
<b>25.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: depth of stalk cavity</b>	<b>Fruit : profondeur de la cavité du pédoncule</b>	<b>Frucht: Tiefe der Stielhöhle</b>	<b>Fruto: profundidad de la cavidad peduncular</b>	
(+)						
<b>QN</b>	(c)	absent or very shallow	nulle ou très peu profonde	fehlend oder sehr flach	ausente o muy poco profunda	1
		shallow	peu profonde	flach	poco profunda	3
		medium	moyenne	mittel	media	5
		deep	profonde	tief	profunda	7
<b>26.</b>	<b>VS</b>	<b>Fruit: shape of apex</b>	<b>Fruit : forme du sommet</b>	<b>Frucht: Form der Spitze</b>	<b>Fruto: forma del ápice</b>	
(+)						
<b>PQ</b>	(c)	pointed	pointu	zugespitzt	puntiaguda	1
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeada	Milpero Tetela 2
		depressed	déprimé	eingesenkt	hendida	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>27. VG</b>	<b>Fruit: main color (at harvest maturity)</b>	<b>Fruit : couleur principale (à maturité de récolte)</b>	<b>Frucht: Hauptfarbe (zur Erntereife)</b>	<b>Fruto: color principal (en la madurez para la cosecha)</b>		
<b>PQ (c)</b>	white	blanc	weiß	blanco	Mutante	1
	green	vert	grün	verde	Rendidora Precoz	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Manzano Tepetlixpa	3
	orange	orange	orange	anaranjado	Yema de Huevo	4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Tamazula SM3	5
<b>28. VG (+)</b>	<b>Fruit: intensity of main color (at harvest maturity)</b>	<b>Fruit : intensité de la couleur principale (à maturité de récolte)</b>	<b>Frucht: Intensität der Hauptfarbe (zur Erntereife)</b>	<b>Fruto: intensidad del color (en la madurez para la cosecha)</b>		
<b>QN (c)</b>	light	claire	hell	claro		1
	intermediate	intermédiaire	mittel	medio		2
	dark	foncée	dunkel	oscuro		3
<b>29. VG (*)</b>	<b>Fruit: main color (at physiological maturity)</b>	<b>Fruit : couleur principale (à maturité physiologique)</b>	<b>Frucht: Hauptfarbe (zur physiologischen Reife)</b>	<b>Fruto: color principal (en la madurez fisiológica)</b>		
<b>PQ (d)</b>	white	blanc	weiß	blanco	Mutante	1
	green	vert	grün	verde	Rendidora Precoz	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Manzano Tepetlixpa	3
	orange	orange	orange	anaranjado	Yema de Huevo	4
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Tamazula SM3	5
<b>30. VG (+)</b>	<b>Fruit: intensity of main color (at physiological maturity)</b>	<b>Fruit : intensité de la couleur principale (à maturité physiologique)</b>	<b>Frucht: Intensität der Hauptfarbe (zur physiologischen Reife)</b>	<b>Fruto: intensidad del color principal (en la madurez fisiológica)</b>		
<b>QN (d)</b>	light	claire	hell	débil		1
	intermediate	intermédiaire	mittel	media		2
	dark	foncée	dunkel	fuerte		3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>31. VG</b>	<b>Fruit: color of flesh</b>	<b>Fruit : couleur de la chair</b>	<b>Frucht: Farbe des Fleisches</b>	<b>Fruto: color de la pulpa</b>		
<b>PQ (d)</b>	white	blanc	weiß	blanco	Mutante	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Manzano Tepetlixpa	2
	greenish yellow	jaune verdâtre	grünlichgelb	amarillo verdoso	CHF1 Chapingo	3
	green	vert	grün	verde	Puebla SM3	4
	purplish green	vert violacé	purpurgrün	verde morado	Tamazula SM3	5
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Morada R	6
<b>32. VS</b>	<b>Fruit: adherence of calyx</b>	<b>Fruit : adhérence du calice</b>	<b>Frucht: Anhaften des Kelches</b>	<b>Fruto: adherencia del cáliz</b>		
<b>QN (d)</b>	weak	faible	gering	débil	Puebla SM3	3
	medium	moyenne	mittel	media	Diamante	5
	strong	forte	stark	fuerte	CHF1 Chapingo	7
<b>33. MS</b>	<b>Fruit: predominant number of locules</b>	<b>Fruit : nombre prédominant de loges</b>	<b>Frucht: vorwiegende Anzahl Kernkammern</b>	<b>Fruto: número predominante de lóculos</b>		
<b>QN (d)</b>	two	deux	zwei	dos		1
	three	trois	drei	tres		2
	four	quatre	vier	cuatro		3
	five	cinq	fünf	cinco		4
	more than five	plus de cinq	mehr als fünf	más de cinco		5
<b>34. VS (+)</b>	<b>Fruit: enclosure of calyx</b>	<b>Fruit : position du calice</b>	<b>Frucht: Umhüllung des Kelches</b>	<b>Fruto: cobertura del cáliz</b>		
<b>QN (d)</b>	fully enclosed	complètement fermé	vollständig umhüllt	completamente cerrada	CHF1 Chapingo	1
	slightly open	faiblement ouvert	etwas offen	ligeramente abierta	Tecozautla 04	2
	widely open	largement ouvert	weit offen	muy abierta	Puebla SM3	3

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>35. VG</b>	<b>Calyx: pubescence</b>	<b>Calice : pubescence</b>	<b>Kelch: Behaarung</b>	<b>Cáliz: pubescencia</b>		
<b>QL</b>	(c) absent	absentes	fehlend	ausente	Rendidora Precoz	1
	present	présentes	vorhanden	presente	Salamanca	9
<b>36. VG</b>	<b>Calyx: ribbing</b>	<b>Calice : nervures</b>	<b>Kelch: Rippung</b>	<b>Cáliz: acostillado</b>		
	(+)					
<b>QL</b>	(c) absent	absentes	fehlend	ausente	CHF1 Chapingo	1
	present	présentes	vorhanden	presente	Puebla SM3	9
<b>37. VG</b> (*)	<b>Calyx: anthocyanin coloration</b>	<b>Calice : pigmentation anthocyanique</b>	<b>Kelch: Anthocyanfärbung</b>	<b>Cáliz: pigmentación antociánica</b>		
<b>QL</b>	(d) absent	absente	fehlend	ausente	CHF1 Chapingo	1
	present	présente	vorhanden	presente	Tamazula SM3	9
<b>38. VG</b> (*)	<b>Calyx: intensity of anthocyanin coloration</b>	<b>Calice : intensité de la pigmentation anthocyanique</b>	<b>Kelch: Intensität der Anthocyanfärbung</b>	<b>Cáliz: intensidad de la pigmentación antociánica</b>		
<b>QN</b>	(d) very weak	très faible	sehr gering	muy débil		1
	weak	faible	gering	débil	Manzano Tepetlixpa	3
	medium	moyenne	mittel	media	Salamanca	5
	strong	forte	stark	fuerte	Morada R	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Tamazula SM3	9
<b>39. MS</b> (*)	<b>Peduncle: length</b>	<b>Pédoncule : longueur</b>	<b>Blütenstiel: Länge</b>	<b>Pedúnculo: longitud</b>		
<b>QN</b>	(c) short	court	kurz	corto	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	medio	Diamante	5
	long	long	lang	largo	Puebla SM3	7

	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>40. MS (*)</b>	<b>Peduncle: thickness at fruit end</b>	<b>Pédoncule : épaisseur à l'extrémité du fruit</b>	<b>Blütenstiel: Dicke am Fruchtende</b>	<b>Pedúnculo: grosor en el extremo proximal</b>		
<b>QN (c)</b>	thin	fin	dünn	delgado	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	intermedio	Diamante	5
	thick	épais	dick	grueso	Tecozautla 04	7
<b>41. VS (+)</b>	<b>Fruit: firmness</b>	<b>Fruit : fermeté</b>	<b>Frucht: Festigkeit</b>	<b>Fruto: firmeza</b>		
<b>QN (c)</b>	soft	mou	weich	blanda	Rendidora Precoz	3
	medium	moyen	mittel	mediana	Diamante	5
	firm	ferme	fest	firme	Tamazula SM3	7
<b>42. MG (+)</b>	<b>Fruit: density of flesh (ratio weight/volume)</b>	<b>Fruit : densité de la chair (rapport poids/volume)</b>	<b>Frucht: Dichte des Fleisches (Verhältnis Gewicht/Volumen)</b>	<b>Fruto: densidad de la pulpa (relación peso/volumen)</b>		
<b>QN (c)</b>	low	faible	gering	baja	Milpero Tetela	3
	medium	moyenne	mittel	media	Diamante	5
	high	forte	hoch	alta	Yema de Huevo	7
<b>43. MS (*)</b>	<b>Fruit: number of seeds</b>	<b>Fruit : nombre de graines</b>	<b>Frucht: Anzahl Samen</b>	<b>Fruto: número de semillas</b>		
<b>QN (d)</b>	few	petit	gering	pocas	Milpero Tetela	3
	medium	moyen	mittel	medio	Manzano Tepetlixpa	5
	many	grand	groß	muchas	Puebla SM3	7
<b>44. VG</b>	<b>Seed: color</b>	<b>Graine : couleur</b>	<b>Samen: Farbe</b>	<b>Semilla: color</b>		
<b>QL (d)</b>	yellow	jaune	gelb	amarillo	Puebla SM3	1
	brown yellow	jaune brunâtre	braungelb	amarillo pardo	Rendidora Precoz	2
<b>45. VG</b>	<b>Seed: size</b>	<b>Graine : taille</b>	<b>Samen: Größe</b>	<b>Semilla: tamaño</b>		
<b>QN (d)</b>	small	petite	klein	pequeño	Tamazula SM3	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Yema de Huevo	5
	large	grande	groß	grande	Tecozautla 04	7



	English	français	Deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>46.</b>	<b>MG</b>	<b>Time of flowering</b>	<b>Époque de floraison</b>	<b>Zeitpunkt der Blüte</b>	<b>Tiempo a floración</b>	
(+)						
<b>QN</b>	early	précoce	früh	precoz	CHF1 Chapingo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Diamante	5
	late	tardive	spät	tardía	Puebla SM3	7
<b>47.</b>	<b>MG</b>	<b>Time of harvest maturity</b>	<b>Époque de maturité de récolte</b>	<b>Zeitpunkt der Erntereife</b>	<b>Fruto: Época de madurez comercial</b>	
(+)						
<b>QN</b>	early	précoce	früh	precoz	Yema de Huevo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Tecozautla 04	5
	late	tardive	spät	tardía	Salamanca	7
<b>48.</b>	<b>MG</b>	<b>Time of physiological maturity</b>	<b>Époque de maturité physiologique</b>	<b>Zeitpunkt der physiologischen Reife</b>	<b>Fruto: época de madurez fisiológica</b>	
(+)						
<b>QN</b>	early	précoce	früh	precoz	CHF1 Chapingo	3
	medium	moyenne	mittel	media	Tamazula SM3	5
	late	tardive	spät	tardía	Cerro Gordo	7
<b>49.</b>	<b>MG</b>	<b>Shelf life</b>	<b>Durée de conservation</b>	<b>Haltbarkeit</b>	<b>Vida útil</b>	
(+)						
<b>QN</b>	short	courte	kurz	corta	Manzano Tepetlixpa	3
	medium	moyenne	mittel	intermedia	Tecozautla 04	5
	long	longue	lang	larga	Tamazula SM3	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Merkmale sollten zum Zeitpunkt des Blühbeginns am fünften Knoten der vier Hauptzweige geprüft werden.
- (b) Die Merkmale sollten zum Zeitpunkt der Blüte geprüft werden (siehe Zu 46). Für die Messungen an der Blüte sollte mindestens eine von den ersten drei Nodien genommen werden (siehe Abb. 1).
- (c) Die Merkmale sollten zum Zeitpunkt der Erntereife geprüft werden (siehe Zu 47). Für die Beobachtungen an der Frucht sollte mindestens eine von den ersten drei Nodien genommen werden (siehe Abb. 1).
- (d) Die Merkmale sollten zum Zeitpunkt der physiologischen Reife geprüft werden (siehe Zu 48). Für die Beobachtungen an der Frucht sollte mindestens eine von den ersten drei Nodien genommen werden (siehe Abb. 1).



Abbildung 1. Erste drei Nodien einer Pflanze.

## 8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

### Zu 1: Keimpflanze: Anthocyanfärbung des Hypokotyls

Dieses Merkmal bezieht sich auf die Pflanze unmittelbar vor der Entwicklung des ersten wahren Blattes.

### Zu 2: Pflanze: Wuchsform



1  
aufrecht



3  
halbaufrecht



5  
liegend

### Zu 8: Blattspreite: Form



1  
schmal elliptisch



2  
mittel elliptisch



3  
breit elliptisch

Zu 11: Blattspreite: Zähnung des Randes



1  
fehlend oder gering



2  
mittel



3  
stark

Zu 14: Blattstiel: Haltung



1  
halbaufrecht



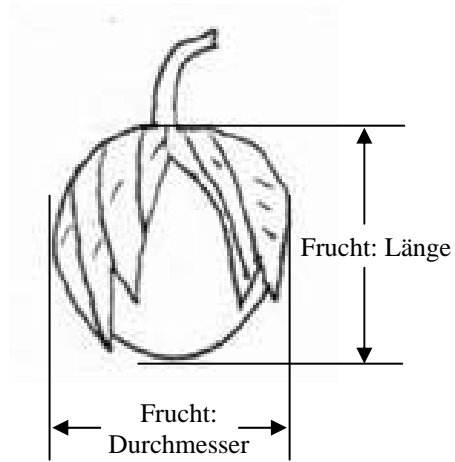
2  
intermediär



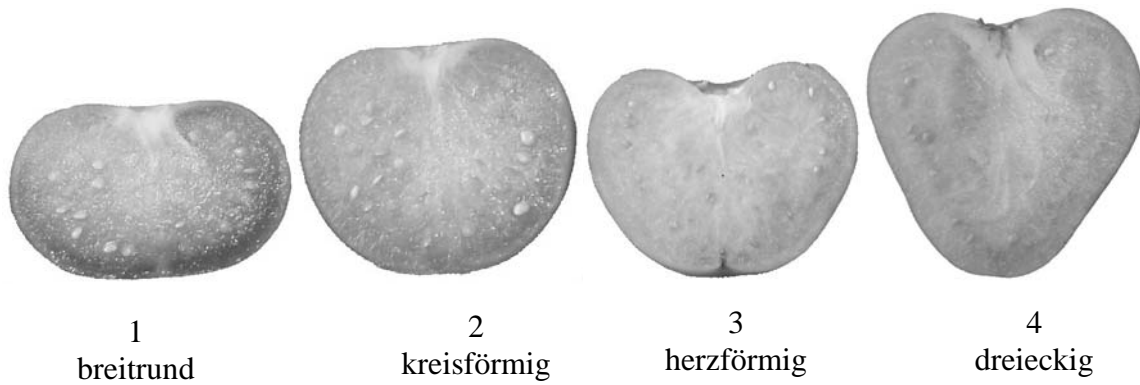
3  
hängend

Zu 20: Frucht: Länge

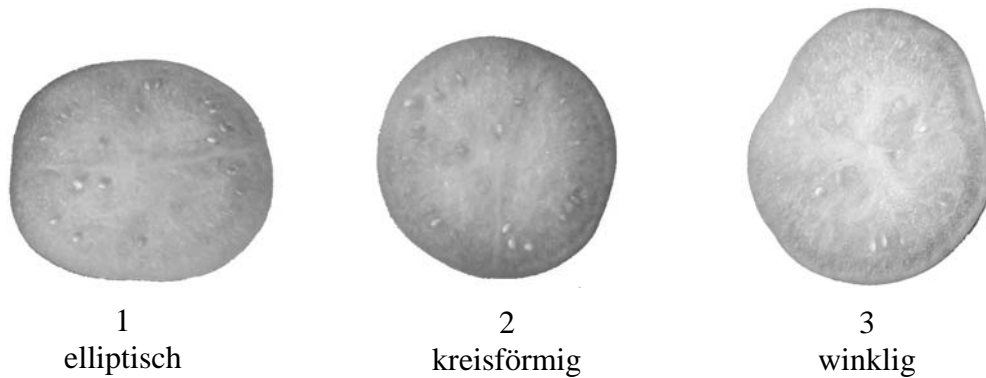
Zu 21: Frucht: Durchmesser



Zu 23: Frucht: Form im Längsschnitt



Zu 24: Frucht: Form im Querschnitt



Zu 25: Frucht: Tiefe der Stielhöhle



1  
fehlend oder  
sehr flach



3  
flach

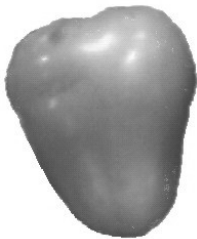


5  
mittel



7  
tief

Zu 26: Frucht: Form der Spitze



1  
zugespitzt



2  
abgerundet



3  
eingesenkt

Ad. 28: Frucht: Intensität der Hauptfarbe (zur Erntereife)

Die Intensität der Farbe bei jeder Beispielsorte des Merkmals 27 sollte als intermediäre Ausprägungsstufe für jede Farbe angesehen werden.

Ad. 30: Frucht: Intensität der Hauptfarbe (zur physiologischen Reife)

Die Intensität der Farbe bei jeder Beispielsorte des Merkmals 29 sollte als intermediäre Ausprägungsstufe für jede Farbe angesehen werden.

Zu 34: Frucht: Umhüllung des Kelches



1  
vollständig  
umhüllt



2  
etwas offen



3  
weit offen

Zu 36: Kelch: Rippung



1  
fehlend



9  
vorhanden

Zu 41: Frucht: Festigkeit

Dieses Merkmal sollte bestimmt werden, indem die Festigkeit der Kandidatensorte gegenüber den Beispielsorten verglichen wird, indem der Zeigefinger und der Daumen benutzt werden.

Zu 42: Frucht: Dichte des Fleisches (Verhältnis Gewicht/Volumen)

Dieses Merkmal sollte bestimmt werden, indem drei Proben von je 10 Früchten aus jeder Wiederholung gewogen werden und ihr Volumen anhand der Wasserverdrängung gemessen wird. Das Verhältnis Gewicht/Volumen muß durch Division berechnet werden.

Zu 46: Zeitpunkt der Blüte

Der Zeitpunkt der Blüte ist erreicht, wenn die Hälfte der Pflanzen mindestens eine geöffnete Blüte aufweist.

Zu 47: Zeitpunkt der Erntereife

Der Zeitpunkt der Reife ist, wenn die Frucht voll entwickelt ist.

Zu 48: Zeitpunkt der physiologischen Reife

Der Zeitpunkt der physiologischen Reife ist erreicht, wenn sich die Samenfarbe von weiß zu einer anderen Farbe verändert.

Zu 49: Haltbarkeit

Die Prüfung beginnt zum Zeitpunkt der Erntereife. Von jeder Pflanze in jeder Wiederholung und jeder Umwelt wird eine Frucht geerntet, und die 10 Früchte aus jeder Wiederholung und jeder Umwelt werden in einen Polyäthylenbeutel gegeben. Die Beutel sollten im Inneren aufbewahrt werden. Die Klassifikation erfolgt durch Vergleich und Kontrastieren der Kandidatensorte gegenüber den Beispielsorten, indem die Haltbarkeit jeder Sorte überprüft wird.

## 9. Literatur

- Ayala P., J. P., A. Peña L., J. Mulato B., 1992: Caracterización de germoplasma de tomate de cáscara (*Physalis ixocarpa* Brot.) en Chapingo. México, MX, Revista Chapingo 79/80: 128-137.
- Bukasov, S.M., 1963: Las plantas cultivadas de México, Guatemala y Colombia. IICA. Zona Andina. Publicación Miscelánea 20: 1-16.
- D'Arci, W.G., 1979: The classification of the Solanaceae. In: Hawkes, J.G., Lester, R.N., Skeiding, A.D. (eds.). The biology and taxonomy of the Solanaceae. Academic Press. London, pp. 3-47.
- Harris, J.G., Harris, M.W., 2000: Plant identification terminology: an illustrated glossary. 2<sup>nd</sup> edition. Spring Lake Publishing, 206 pp.
- Hernández X., E. 1978: Exploración etnobotánica para la obtención de plasma germinal para México. In: T. Cervantes S. (ed.). Recursos genéticos disponibles a México. Sociedad Mexicana de Fitogenética, A.C. Chapingo, MX, pp. 3-12.
- Hernández, F., 1946: Historia de las Plantas de la Nueva España. Instituto de Biología. UNAM. México. Tomo III. pp. 699-714.
- López, M., Santiaguillo, J.F., Peña, A., Cuevas, J.A., Sahún, J., 1994: Evaluación de 60 colectas de tomate de cáscara (*Physalis ixocarpa* Brot.) en Chapingo, México. Revista Chapingo 77: 75-79.
- Menzel, Y. M., 1951: The Cytotaxonomy and Genetics of *Physalis*. Proc. Am. Philos. Soc. 95(2): 132-183.
- Montalvo H., L., 1998: Caracterización molecular y morfológica de tomate de cáscara. Tesis de Maestría en Ciencias en Horticultura. Universidad Autónoma Chapingo. Chapingo, MX, 111 pp.
- Montes H., S., 1994. Etnobotánica del tomate de cáscara (*Physalis philadelphica* Lam.). Revista Geografía Agrícola 20: 163-172.
- Montes H., S., y Aguirre R., J.R., 1992: Tomate de cáscara (*Physalis philadelphica*). In: Hernández B., J.E., León, J. (eds.). Cultivos marginales: otra perspectiva. FAO-ONU. Roma, IT, pp. 115-120.
- Moreno, N. P., 1984: Glosario botánico ilustrado. CECSA. 300 pp.
- Pandey, K.K., 1957: Genetics of self incompatibility in *Physalis ixocarpa* Brot: a new system. Am. J. Bot. 44: 879-887.
- Patil, S.R., 1967: Accessory chromosomes in *Physalis ixocarpa*. Department of Biology. University of Colorado. Boulder, Colorado, US, Experientia 23(10): 862.
- Peña L., A., Santiaguillo J.F., H, 1999: Variabilidad genética de tomate de cáscara en México. Boletín Técnico #2. Departamento de Fitotecnia. Universidad Autónoma Chapingo. Chapingo, MX, 26 pp.



Peña L., A., Ponce J.J., V., Sánchez F., C., Montalvo D., H., 2005: Evaluación de variedades de tomate de cáscara (*Physalis ixocarpa* Brot.) en invernadero y campo abierto. Revista Chapingo Serie Horticultura (Enviado).

Santiaguillo H., J.F., Peña A., L., Montalvo D., H., 2000: El cultivo del tomate milpero en Villa Purificación, Jal. Boletín Técnico #3. Departamento de Fitotecnia. Universidad Autónoma Chapingo. Chapingo, MX, 31 pp.

Santiaguillo H., J.F., López R., M., Peña A., L., Cuevas J.A., S., Sahún J., C., 1994: Distribución, colecta y conservación de germoplasma de tomate de cáscara (*Physalis ixocarpa* Brot.). Revista Chapingo Serie Horticultura, 2: 125-129.

Vargas P., O., Martínez M., D., Dávila P., A., 2003: La familia *Solanaceae* en Jalisco – el género *Physalis*. Universidad de Guadalajara. Guadalajara, Jal., MX, 127 pp.

Waterfall, V.T., 1967: *Physalis* in Mexico, Central America and the West Indies. Am. J. Bot. 69(778): 83-130.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Physalis ixocarpa Brot."/>	
1.2. Landesüblicher Name	<input type="text" value="Mexikanische Blaskirsche, Tomatillo"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung [ ]  
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung [ ]  
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung [ ]

4.1.2 Mutation [ ]  
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]  
(angeben, wo und wann sie entdeckt  
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Samenvermehrte Sorten

- a) Selbstbefruchtung [ ]
- b) Fremdbefruchtung
- c) Hybride [ ]
- d) Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

4.2.2 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

---

# Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.1 Pflanze: Wuchsform</b>		
(2)		
aufrecht	Tamazula SM3	1[ ]
halbaufrecht	Diamante	3[ ]
liegend	Milpero Tetela	5[ ]
<b>5.2 Stengel: Länge der Internodien</b>		
(4)		
kurz	Salamanca	3[ ]
mittel	Diamante	5[ ]
lang	Tecozautla 04	7[ ]
<b>5.3 Stengel: Anthocyanfärbung der Internodien</b>		
(5)		
fehlend	Rendidora Precoz	1[ ]
vorhanden	Morada R	9[ ]
<b>5.4 Frucht: Größe</b>		
(19)		
klein	Milpero Tetela	3[ ]
mittel	Tamazula SM3	5[ ]
groß	Diamante	7[ ]
sehr groß	Tecozautla 04	9[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale	Beispielssorten	Note
<b>5.5 Frucht: Hauptfarbe (zur Erntereife)</b> (27)		
weiß	Mutante	1[ ]
grün	Rendidora Precoz	2[ ]
gelb	Manzano Tepetlixpa	3[ ]
orange	Yema de Huevo	4[ ]
purpurn	Tamazula SM3	5[ ]
<b>5.6 Kelch: Anthocyanfärbung</b> (37)		
fehlend	CHF1 Chapingo	1[ ]
vorhanden	Tamazula SM3	9[ ]
<b>5.7 Kelch: Intensität der Anthocyanfärbung</b> (38)		
sehr gering		1[ ]
gering	Manzano Tepetlixpa	3[ ]
mittel	Salamanca	5[ ]
stark	Morada R	7[ ]
sehr stark	Tamazula SM3	9[ ]
<b>5.8 Blütenstiel: Länge</b> (39)		
kurz	Milpero Tetela	3[ ]
mittel	Diamante	5[ ]
lang	Puebla SM3	7[ ]
<b>5.9 Blütenstiel: Dicke am Fruchttende</b> (40)		
dünn	Milpero Tetela	3[ ]
mittel	Diamante	5[ ]
dick	Tecoautla 04	7[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.10 Frucht: Anzahl Samen (43)</b>		
gering	Milpero Tetela	3[ ]
mittel	Manzano Tepetlixpa	5[ ]
groß	Puebla SM3	7[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

*Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.*

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Hauptfarbe (zum Zeitpunkt der physiologischen Reife)</i>	<i>gelb</i>	<i>orange</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja            [   ]                                  Nein        [   ]</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja        [   ]                                  Nein        [   ]</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.3 Sonstige Informationen</p> <p>Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.</p>		
<p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p>                    Ja        [   ]                                  Nein        [   ]</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p>                    Ja        [   ]                                  Nein        [   ]</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>		

# Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.



TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- |   |        |          |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)    | Ja [ ] | Nein [ ] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [ ] | Nein [ ] |
| c) Gewebekultur   | Ja [ ] | Nein [ ] |
| d) Sonstigen Faktoren                                       | Ja [ ] | Nein [ ] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]